

Am Rande
Besuch von
Oliver Ruhnert



Lothar Linke

Prominenten Besuch hat am Sonntag Fußball-Oberligist SG Finnentrop/Bamenohl. Klar, der Tabellenführer Preußen Münster II gibt seine Visitenkarte in der H&R-Arena ab. Damit nicht genug. Auch das Schiedsrichterteam wartet mit einem bekannten Namen auf: Oliver Ruhnert. Der 50-Jährige ist Geschäftsführer Profifußball beim Bundesligisten 1. FC Union Berlin – und im Amateurfußball als Schiedsrichter aktiv. Ruhnert pfeift für den BSV Lendringsen und ist laut fussball.de am Sonntag Assistent.

Übrigens wird es ein Wiedersehen geben. Denn Marius Hilleke, Co-Trainer von Ralf Behle, hatte im November 2019 bei Union Berlin und Trainer Urs Fischer hospitiert, auf Vermittlung von Oliver Ruhnert. Als Hilleke dort war, gewann Union gegen den Spitzenreiter Borussia Mönchengladbach mit 2:0. Ein gutes Omen für Sonntag, wenn es für Hilleke weder gegen einen Tabellenführer geht?

SV Heggen lädt zur Versammlung

Heggen. Seine Jahreshauptversammlung hält der SV Heggen am Freitag, 24. März, im Vereinslokal Gasthof Schriener ab. Beginn ist um 19.28 Uhr. Es stehen unter anderem Jubilarehrungen und Wahlen an.

WFP NEWSLETTER

Jetzt den Lokalsport-Newsletter abonnieren und nichts mehr verpassen.

wp.de/nl-sport-olpe

facebook

Besuchen Sie uns auch auf facebook unter:
facebook.com/WestfalenpostSport
oder unter: **facebook.com/WestfalenpostOlpe**

Kontakt

Lokalsport Olpe
E-Mail:
olpe-sport@funkemedien.de
Lothar Linke
Telefon: 02761/895 24
Tim Cordes
Telefon: 02761/895 29
Fax: 02761/895 21

Segelsaison auf der Bigge startet gigantisch

Ranglisten-Regatta „Sailing Boom“ verzeichnet rekordverdächtige Resonanz von gut 130 Booten

Lothar Linke

Hohenhagen. „So viel war hier noch nie los.“ Eine Theorie, die schwer zu beweisen ist. Die aber immer wieder zu vernehmen war auf dem Klubgelände des Yachtclub Lister am Biggensee, am Rande der Ranglisten-Regatta „Sailing Boom“.

Immer wieder mussten Autofahrer auf der Straße zwischen Attendorn und Olpe abbremsen oder sie hupen sofort, wenn der Vordermann einen freien Parkplatz erspähte und spontan in die Bremsen stieg. Parkraum war knapp, obwohl der Ausrichter zusätzlich ein großzügiges Gelände unterhalb des Schnütgenhofs angemietet hatte.

Keine Theorie sind diese Zahlen: Mehr als 130 Boote waren vor Ort. Später, auf dem Wasser, gaben sie ein phantastisches Bild ab. Ein Zeichen, wie attraktiv der Yachtclub Lister ist. Und das ist er auch, wenn mal kein Wettkampf stattfindet.

Sportler kommen aus ganz Südwestfalen, aber auch vom Rhein. „Die haben in Köln nicht so schöne Reviere“, bemerkte Thiemo Brinkmann, ein Mitglied des Yachtclubs Lister, und man mag ihm nicht widersprechen. Der Verein hat alle Bootsklassen, auch für Erwachsene, er bildet sowohl nationale Meisterschaften als auch Landesjüngsten-Meisterschaften von NRW ab. Zugute kommt ihm dabei auch die Lage. Brinkmann: „Wir sind der Club, der am besten anfahrbar ist. Und wir haben am großen Becken der Bigge immer Wind, wir brauchen ihn nicht zu suchen.“

Traumhafte Bedingungen

Auch an diesem Morgen war das Wetter traumhaft, das erste Frühlingswochenende nahm Gestalt an. Leicht bewölkt war es und der Südwind wehte. Der Riesenvorteil des YCL ist: „Wir können alles vor Ort machen, wir haben Instrukturen, wir haben Segellehrer und der Verband nimmt auch hier im Haus die Prüfungen ab“, berichtete Thiemo Brinkmann. Externe können ebenfalls hier den Segelschein machen, einige bleiben auch länger und treten in den annähernd 600 Mitglieder großen Verein ein. Brinkmann hebt hervor: „Familie und Jugend werden bei uns großgeschrieben.“

Schon ehe er das Klubgelände betritt, bekommt der Besucher eine Ahnung davon, welch ein organisatorischer Mammut-Aufwand hinter dieser Veranstaltung steckt. „Alles ehrenamtlich“, betonte Thiemo Brinkmann und hob Paula Ruppert hervor, die Sportwartin des Yacht-



Paula Ruppert, Sportwartin des gastgebenden Yachtclubs Lister, behält im bunten sportlichen Treiben den Überblick.

LOTHAR LINKE

Johanna Brinkmann unter Top 20 Deutschlands

Die Kinder beginnen mit der Bootsklasse „Optimist“. Das Boot ist 2,30 Meter lang, 1,13 Meter breit hat ein Segel, ist superleicht zu händeln, kenter sicher und spielend leicht wieder aufzurichten.

Johanna Brinkmann segelt in-

zwischen in der höchsten Klasse ihrer Jugendbootklasse. Die B ist die vorbereitende, die A dagegen die Klasse, in der um Punkte und auf Regatten gesegelt wird. In dieser Klasse ist Johanna Brinkmann unter den ersten 20, unter 350 bis 400 Kindern bundesweit.



Ganz oben auf dem Podest: Johanna Brinkmann siegt in der Opti A.

PRIVAT

Familie und Jugend werden bei uns großgeschrieben.

Thiemo Brinkmann, Mitglied im Yachtclub Lister und Vater von Johanna und Jonathan, beide erfolgreiche Segler des Vereins

club Lister, „die hat das, glaub ich, unter Einsatz ihrer ganzen Kräfte getan. Sie hat die ganze Woche Urlaub genommen. Wahrscheinlich fällt sie danach in ein Riesenschloß, weil dann das Telefon wieder stillsteht.“ Wer ihren Einsatz kurz vor den ersten Starts, beobachtet hat auf dem Steg, der kann das nachvollziehen. Immer in Aktion, die Augen überall im Gewusel der Segelboote, der DLRG-Boote und der, ein Szenario, bei dem der Laie

nicht mehr durchblickt.

Beim großen Sailing Boom werden zwei Bootsklassen gesegelt. IL-CA, vormalig bekannt als Laser. Die wetteifern mit drei Größen, die sich nach den Abmessungen der Segel richten, vier, sechs oder sieben Quadratmeter. „Ich segele auch, aber bei weitem nicht so gut wie meine Kinder“, gestand Thiemo Brinkmann, „Johanna fährt mir mit dem Opti locker weg.“

Johanna Brinkmann (13) kam

durch ihren Bruder Jonathan zum Segelsport. In Timmendorfer Strand war der Sohn der Familie begeistert von den Segeln, die er von Land aus sah und wollte diesen Sport ebenfalls betreiben. Doch die Segelschule schickte ihn weg. Er sei mit fünf noch zu jung. Ein Jahr später kam er zurück und bestand den Jüngsten-Schein.

Aus den Brinkmanns wurde eine Segel-Familie. Tochter Johanna sitzt entspannt auf der Terrasse des Klubhauses, in einigen Minuten wird es für sie losgehen. Den YCL entdeckte die Familie aus Wilnsdorf bei einem Tag der offenen Tür. Da war Johanna sechs. Ihr Talent wurde erkannt, sie wurde in den NRW-Kader berufen, machte immer mehr Fortschritte und nahm an Deutschen

Meisterschaften teil. Ihr Ziel ist die Quali für die Welt- oder die Europameisterschaft. Wenn sie unterwegs ist, etwa am Gardasee oder in Südfrankreich, gewährt ihr das Gymnasium in Wilnsdorf Schulbefreiung. Dort geht sie in die 7. Klasse.

Das Höchste, was Johanna Brinkmann jemals gesehelt ist, war die Ausscheidung zu den Welt- und Europameisterschaften in Warnemünde. „Das ist das Wichtigste“, sagt sie, „und natürlich die Deutschen Meisterschaften und die großen Regatten auf dem Gardasee.“ Der Sailing Boom zeigte, dass die junge Sportlerin gerüstet ist für die Herausforderungen im nationalen und internationalen Wettkampf-Kalender. Sie gewann die Bootsklasse Optimist A.

Neun Jugendfußballer werden Senioren beim SV 04 Attendorn

Drei Nachwuchskicker sind für den Kader der ersten Mannschaft vorgesehen, sechs spielen seit den Minis zusammen

Martin Droste

Attendorn. Der SV 04 Attendorn freut sich, dass im Sommer gleich neun Nachwuchs-Fußballer aus den eigenen Reihen in den Seniorenbereich des Traditionsvereins wechseln. „Wir sind stolz, dass so viele Jugendliche weitermachen und dem Seniorenbereich erhalten bleiben“, betonte Vorstandsmittglied Thomas Bassitta bei der Vorstellung der (noch) A-Junioren im Vereinsheim an der Wiesbadener Straße. Sechs der jungen Fußballer spielen seit den „Minis“ zusammen.

Drei Nachwuchskicker sind für den Kader der ersten Mannschaft vorgesehen: Denis Haktan Cevik,

Erik Frey und Timon Stuff. Die anderen Sechs – das sind Rayan Mohsen Al-Yazdeen, Silas Christian Becker, Jan-Philip Feldmann, Lukas

Hoberg, Francesco Monfoletto und Frederick Schnüttgen - sollen erst einmal Seniorenluft in der Zweitvertretung schnuppern. Das heißt



Die Trainer Jasko Selimanjin und Mike Wacker (hinten v.l.) und Vorstand Thomas Bassitta (hinten r.) freuen sich über viele neue Spieler aus der A-Jugend.

MARTIN DROSTE

aber nicht, dass die Tür zum Landesligateam für sie zugeschlagen ist. „Jeder der möchte, bekommt eine Chance, in seinem Heimatverein überregional zu spielen“, begrüßte der künftige Landesliga-Cheftrainer Jasko Selimanjin die Junioren. „Es ist wichtig, dass so viele im Seniorenbereich weiterspielen“, bekräftigte Marc Kühn, zusammen mit Andreas Stuff Trainer der in der Kreisliga spielenden A-Junioren.

Alle Mannschaften eigenständig
Für Zuwachs aus der B-Jugend ist zur neuen Saison gesorgt. Der SV 04 ist stolz darauf, im Jugendbereich alle Mannschaften eigenständig zu besetzen, ohne eine Spielge-

meinschaft bilden zu müssen. Bei den Mädchen soll es eine Zusammenarbeit mit Dünschede und Hellden geben (wir berichteten).

Wie Vorstand Thomas Bassitta berichtete, haben bis auf Jannik Selter und Neal Kasel alle Spieler des Landesligakaders für die neue Saison zugesagt. Dann tritt bekanntlich der bisherige Co-Trainer Jasko Selimanjin die Nachfolge von Cheftrainer Ralf Sonnenberg an, der aus persönlichen Gründen aufhört. Als externer Neuzugang steht bereits Offensivspieler Felix Fecker (Dünschede) fest. Die in der Kreisliga C spielende zweite Mannschaft von Spielertrainer Mike Wacker soll in spätestens zwei Jahren aufsteigen.